

S. 136 - <sup>1</sup>

<sup>2</sup>Köppethal den 8. Februar

Herzlich geliebte Geschwister! Was Gott tut, das ist wohlgetan! Es bleibt gerecht sein Wille. Wie er fängt meine Sachen an, Will ich ihm halten stille. Er ist der Gott, der in der Not, Mich wohl weiß zu erhalten, darum lass ich ihn nur walten.

Teure Geschwister! So hat es denn unserem himmlischen Vater, nach seinem wunderbaren Ratschluss gefallen, unseren lieben Vater aus seinem langen schweren Leiden zu erlösen, um ihn von einem Erdenpilger zu einem Himmelsbürger zu machen.

In voriger Woche waren wir, Bruder Jacob<sup>3</sup> und Peter Janzen<sup>4</sup>, Johann Kopper<sup>5</sup> und ich nach Aulieata gefahren, von wo Bruder Jacob und ich noch ein paar Zeilen an euch schrieben. Als wir Sonnabend zu Hause kamen, ging ich zu den Eltern. Wie ich zu Papa guten Abend sagte,

S. 137 (links) –

schien er mir viel kranker wie vorher. Doch er meinte, es wäre etwas besser, das Gehör, welches von dem großen Reißen<sup>6</sup> sehr geschwunden, war wieder ziemlich zurückgekehrt. Sonntag sollte Abendmahl gehalten werden, wir Geschwister beredeten uns mit den Eltern zusammen, das heilige Mahl zu halten, welches nun auch wurde. Papa saß von des morgens an auf, hatte sich auch ganz angezogen, stand auch während der Gebete auf, auch nach Mittag, wo wir auch da waren, saß er bis gegen Abend auf, erzählte noch recht viel. Es war das letzte Mal, dass wir alle bei ihm waren. Montagmorgen kam Joh. Kop[per]<sup>7</sup> zu uns, um etwas Kleie<sup>8</sup> zu holen. Er sagte, dass Papa großen Frost<sup>9</sup> bekommen und sich gar nicht erwärmen könne, ich ging gleich hin, doch wie ich hinkam, hatte er sich nach der Wand gedreht und schien wie eingeschlafen zu sein. Ich ging zu Hause Frühstück essen, wie ich wieder hinkam,

S. 137 (rechts) –

hatte ihn der Frost verlassen und war anstatt dessen große Hitze eingetreten,

---

<sup>1</sup> Elena Klassen – s. darüber auch im Brief Nr. 27

<sup>2</sup> Willi Risto. Diesen Brief hat Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064), vermutlich 1889 geschrieben

<sup>3</sup> Willi Frese. Jacob Hamm (1844-1911) (GRANDMA #111788)

<sup>4</sup> Willi Frese. Vermutlich Peter Janzen (1843-1910) (GRANDMA #531445)

<sup>5</sup> Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

<sup>6</sup> Willi Risto. Reißen=Schmerzen gemeint. Man hat plattdeutsch zum Beispiel Zähnerießen – Tehnerietinj gesagt.

<sup>7</sup> Willi Frese. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

<sup>8</sup> Elena Klassen. Klee - zurückbleibenden Rückstände aus Weizenschalen, wurde als Futtermittel verwendet

<sup>9</sup> Elena Klassen. Schüttelfrost

er selbst sprach irre<sup>10</sup>, kamen nach unseren besehen<sup>11</sup> auch keine lichten Augenblicke<sup>12</sup> mehr, nur einmal sagte er, o Heiland!  
Nachdem gab er auf keine Fragen mehr Antwort, nur einmal fragte er, auf meine Frage, ob er Schmerzen habe, zurück, „wo?“ Auf meine wiederholte Frage gab er keine Antwort, es war überhaupt das letzte Wort, welches er gesprochen. Die Fieberhitze hielt bis zum Abend an, dann wurde der Atem leiser, zuletzt mit Unterbrechung, bis er endlich mit Schlag 8 Uhr ganz stille stand. Es hatten sich recht viel Teilnehmende um das Sterbebett versammelt. Nachdem die Leiche etwas zurück gelegt, sangen wir das Lied „So hab ich nun vollendet“ usw. So weilt [ist] unser Vater nun nicht mehr unter uns. Zwar haben wir noch seine Überreste, doch was sind dieselben, wenn sie vom Geiste verlassen sind? Wir gedenken dieselben<sup>13</sup> künftigen Sonnabend

S 138

zu seiner letzten Ruhe zu bestatten. Es sind noch außer unserer Gemeinde Jac. Janzen, Jac. Mandler und Robert Bartsch<sup>14</sup> zum Begräbnis geladen.

Mama<sup>15</sup> wird sich sehr einsam fühlen, jetzt allein Ihren Weg fortzusetzen, doch hat sie ja den Trost, dass der Herr, der gesagt hat, dass er der Waisen Vater und der Witwen Berater sein will, auch sie in ihren alten Tagen nicht verlassen wird, sondern sie trösten wird in ihrer Betrübniß.

Nun Gott befohlen.

Noch viele Grüße von uns allen, hauptsächlich von Mama.

Eurer Bruder Peter Hamm<sup>16</sup>.

Mama meinte eben, ihre Stube sei für euch jetzt eingeräumt, wenn ihr herkommt.

---

<sup>10</sup> Elena Klassen. Irre=verwirrt, durcheinander

<sup>11</sup> Willi Risto. besehen=Einschätzung

<sup>12</sup> Willi Risto. keine lichten Augenblicke mehr=war nicht mehr bei klarem Verstand

<sup>13</sup> Willi Risto. dieselben=die Überreste

<sup>14</sup> Willi Frese. Robert Bartsch (1859-1902) (GRANDMA #1377860)

<sup>15</sup> Willi Frese. Mama=Maria Esau (1816-29.04.1890) (GRANDMA #100630)

<sup>16</sup> Willi Frese. Peter Hamm (1854-?) (GRANDMA #127064)